Presseinformation

8. September 2004

60.000 Niederösterreicher haben Probleme beim Lesen und Schreiben

Prokop: Neuer Kurs führt aus der Isolierung

Rund 300.000 Menschen in Österreich haben große Probleme beim Lesen, Schreiben oder Rechnen, in Niederösterreich sind es rund 60.000. Das Bildungs- und Heimatwerk Niederösterreich startete mit Unterstützung des Landes Niederösterreich und des Arbeitsmarktservices Niederösterreich (AMS NÖ) ein neues Bildungsprogramm, das grundlegende Kompetenzen vermittelt.

In St. Pölten wurde von Landeshauptmannstellvertreterin Liese Prokop gestern eine neue Beratungsstelle eröffnet. In kleinen Lerngruppen werden Schreiben, Lesen und Rechnen trainiert. „Es ist ein Vorurteil, dass Analphabetismus etwas mit einem niedrigen Intelligenzquotienten zu tun hat. Der wahre Grund liegt meist in der Kindheit und in Versäumnissen der ersten Schuljahre“, erläuterte Prokop. Analphabeten würden sich andere Kenntnisse wie beispielsweise eine besondere Konzentrations- und Merkfähigkeit aneignen. Das neue, kostenlose Bildungsangebot würde die Teilnehmer aus ihrer Isolierung führen.

Prokop: „Im IT-Zeitalter wird die Situation am Arbeitsmarkt für Menschen ohne oder mit mangelnder Ausbildung immer drastischer.“ Für Menschen, die lediglich einen Pflichtschulabschluss haben, liege das Risiko, arbeitslos zu werden, bei 12,4 Prozent.

Ende August waren beim AMS NÖ knapp 36.000 Personen als arbeitslos vorgemerkt. 41 Prozent von ihnen können maximal eine abgeschlossene Pflichtschule vorweisen, 932 haben nicht einmal die Pflichtschule abgeschlossen.

Die Kurse des Bildungs- und Heimatwerks werden in St. Pölten, Krems, Waidhofen an der Ybbs, Tulln und Amstetten angeboten. Der heutige 8. September ist übrigens der Weltalphabetisierungstag.

Nähere Informationen: Bildungs- und Heimatwerk, Telefon 02742/31 13 37 oder e-mail basisbildung@bhwnoe.at.

E-Mail: presse@noel.gv.at